

steht täglich zur
er Nr. 31.

rein.

alt der Gesell-
r Vorstand.

garten.

Juli,
cert

corp.

affe.

nds.

Ball

Heinrichs.

ion

Juli 1869.

unter Leitung
heater.

di Milano

die größten

te ab.

de, verjähre

schreiben

ng.

Billat's zur

me mehrere

6 Gtz, Ge-

schlößen,

uberg.

abe.

ft ballon

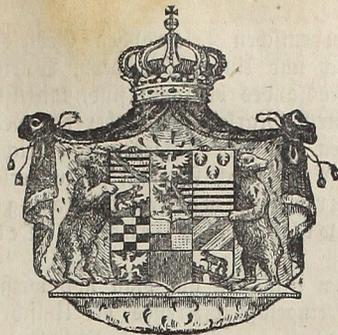
uberg.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.)

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 112.

Deffau, Freitag, den 23. Juli

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der XVIII. Sitzung des sechsten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Mittelft Höchster Resolution vom 15. d. Mts. ist dem Assessor Handt in Bernburg bei seiner Versetzung in den Ruhestand der Titel „Finanzrath“ in Gnaden verliehen worden.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Predigamt-Candidaten Gustav Zimmermann aus Zerbst als Rector in Gernrode fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Nachdem der Sitz der Herzogl. Staatsschulden-Tilgungs-Commission für das ehemalige Herzogthum Anhalt-Bernburg hierher verlegt worden ist, ist dem Geheimen Regierungsrath Steinkopff hier selbst der Vorsitz in dieser Commission wieder übertragen, und der Regierungsrath Bunge in Bernburg von der ihm nach unserer Bekanntmachung vom 23. Juni v. J. zeitweilig übertragenen Vertretung des Geheimen Regierungsraths Steinkopff im Voritze bei dieser Behörde wieder entbunden worden.

Deffau, 20. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Larisch.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Regierungsrath Dr. Franke hier selbst zum Mitgliede der Herzogl. Staatsschulden-Tilgungs-Commission für das ehemalige Herzogthum Anhalt-Bernburg an Stelle des aus dieser Commission ausgeschiedenen Assessors Handt in Bernburg in Gnaden zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Nachstehende Bekanntmachung des Kanzlers des Norddeutschen Bundes:
„Berlin, 10. Juli 1869.

Bekanntmachung,

die Einführung von Freimarken zur Frankirung telegraphischer Depeschen betreffend.

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Mai d. J. (Bundes-Gesetzblatt Nr. 31. wird wegen Einführung von Freimarken zur Frankirung telegraphischer Depeschen Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

- 1) Vom 1. August d. J. ab kann die Frankirung aller telegraphischen Depeschen, welche bei einer Bundes-Telegraphen-Station aufgegeben werden, gleichviel ob dieselben nach Tele-



graphen-Stationen des Norddeutschen Telegraphen-Gebiets oder nach Stationen des Telegraphen-Vereins (Oesterreich und Ungarn, Bayern, Württemberg, Baden und Niederland) oder nach Stationen des Auslandes bestimmt sind, mittelst Freimarken bewirkt werden.

Bei der Frankirung durch Marken sind außer den Gebühren für die telegraphische Beförderung auch die sonstigen von dem Aufgeber zu entrichtenden fixirten Gebühren, z. B. für Weiterbeförderung per Post, durch Freimarken zu berichtigen.

Die Frankirung durch Freimarken ist dagegen vorläufig nicht zulässig bei allen Depeschen, welche bei Eisenbahn-Telegraphen-Stationen aufgegeben werden.

- 2) Die Telegraphen-Freimarken enthalten auf blau und weiß guillocirtem Grunde innerhalb eines mit einem Perlstabe eingefassten Kreises die Umschrift: „Norddeutsche Bundes-Telegraphie“. Die außerhalb des Perlstabes liegenden vier Ecken sind mit einem durch einen Ring gesteckten Pfeil ausgefüllt. Unterhalb des so gebildeten Quadrats befindet sich auf einem schmalen blauen Streifen mit weißer Schrift die Bezeichnung „Groschen“. Die Werthzahlen sind innerhalb des obengedachten Kreises mit schwarzer Farbe hergestellt. Solche Marken sind vorläufig zu den Werthbeträgen von $\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{4}$, 4, 5, 8, 10 und 30 Silbergroschen angefertigt worden. Die Marken zu $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{4}$, 4, 5, 8 und 10 Sgr. sind gegen Erlegung des Werthbetrages vom 1. August d. J. ab bei jeder Bundes-Telegraphen-Station zu erhalten. Die Marken zu $1\frac{1}{4}$ Sgr. sollen vorläufig nur bei den Bundes-Telegraphen-Stationen im Bezirk der Telegraphen-Direction Berlin, die Marken zu 30 Sgr. nur bei den größeren Bundes-Telegraphen-Stationen verkauft werden.
- 3) Das Frankiren der telegraphischen Depeschen mittelst Freimarken geschieht in der Art, daß auf der Depesche selbst oder auf dem zum Niederschreiben der Depesche benutzten Formular und zwar in der oberen Ecke rechts oder an der rechten Seite eine oder so viele Marken als zur Deckung der tarifmäßigen Gebühren erforderlich sind, aufgeklebt werden. Es ist wünschenswerth, daß die Marken von den Aufgebern selbst auf den Depeschen befestigt werden.
- 4) Die Bundes-Telegraphen-Stationen sind verpflichtet, bei der Aufgabe von durch Freimarken frankirten Depeschen genau zu prüfen, ob die Frankatur richtig ist, d. h. ob der Werth der verwendeten Telegraphen-Freimarken dem tarifmäßigen Gebührentrage entspricht. Ergiebt sich die Frankatur bei dieser Prüfung als ungenügend, so muß der fehlende Betrag gleich bei Aufgabe der Depesche eingezogen werden. Ist solches nicht ausführbar und der Station die Person des Absenders der Depesche nicht so bekannt, daß die nachträgliche Einziehung des fehlenden Betrages gesichert erscheint, so bleibt die Depesche, event. bis nach erfolgter Nachzahlung des fehlenden Gebührentrages unbefördert.

Ist von dem Aufgeber ein höherer Betrag in Freimarken verwendet worden, als die tarifmäßigen Gebühren erfordern, so wird demselben der Mehrbetrag gegen Quittung baar erstattet.

- 5) Damit einmal verwendete Marken nicht wiederholt benutzt werden können, werden dieselben mittelst eines Tintenstrichs entwerthet.

Depeschen, auf denen sich bei der Auslieferung Marken befinden, welche irgend ein Merkmal der Entwerthung an sich tragen, werden nicht eher abtelegraphirt, als bis der Aufgeber über die Beschaffenheit der Marken gehört worden ist.

- 6) Da durch die Einführung von Telegraphen-Freimarken den Aufgebern telegraphischer Depeschen das Mittel geboten ist, die aufzugebenden Depeschen zu frankiren, so wird vom 1. August d. J. ab das bisher gestattet gewesene Verfahren, wonach von denjenigen Aufgebern, welche den Telegraphen häufiger benutzten, Vorauszahlungen zur Berichtigung der Gebühren für Depeschen-Beförderung angenommen werden durften, aufhören.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.

J. B.: Delbrück.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Deßau, 17. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.
Hagemann.

Bekanntmachung. — Dem Kaufmann Herrn Fr. Schülze allhier ist an Stelle des Herrn F. Melzer in Köthen die Erlaubniß zur Betreibung der Hauptagentur der Berliner

Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin ertheilt worden.

Dessau, 15. Juli 1869.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Die Dessau-Röthensche und Bernburger Wittwenkasse befindet sich vom heutigen Tage ab in dem Herzoglichen Kreisgerichtsgebäude hierselbst und ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Dessau, 16. Juli 1869.

Herzogl. Curatorium der Wittwenkasse.

Bartels.

Obst- und Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährigen Obst- u. Pflaumennutzungen in der Herrschaftlichen Plantage und Alleen bei Cobbelsdorf sollen **Donnerstag, den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr, im Forsthaufe** daselbst meistbietend verpachtet werden.

Ein Viertel der Pachtsumme ist im Termine anzuzahlen.

Cobbelsdorf, 20. Juli 1869.

Der Revierförster **Saust.**

Gerichtliche Vorladung.

In der Untersuchungssache gegen den Handarbeiter **Christian Böttge** aus Buko und Gen. wegen mehrfacher Diebstähle u., ist zur Hauptverhandlung vor dem unterzeichneten Kreisgerichte **der 2. October d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

terminlich anberaumt worden.

Es wird daher der in unbekannter Abwesenheit lebende Angeklagte, Handarbeiter **Christian Böttge** aus Buko hierdurch geladen, zu der angegebenen Zeit in dem für die öffentlichen Sitzungen des Kreisgerichts bestimmten Locale zu erscheinen und des Weiteren gewärtig zu sein, unter der Verwarnung, daß, wenn er bei dem Aufrufe der Sache nicht anwesend ist und nicht noch sofort durch einen Vorführungsbefehl erlangt werden kann, die Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit geführt und eine endliche Entscheidung ertheilt, auch wegen der etwaigen Verhaftung das Geeignete beschloffen werden wird.

Der Angeklagte ist durch Beschluß vom 5. d. Mts. auf Grund der Art. 213., 216. Z. 4., 232. und 236. in Verbindung mit Art. 216. Z. 3., Art. 46., 47. Z. 3., 53. und resp. 31. des Strafgesetzbuches wegen mehrerer einfacher vollendeter Diebstähle, verschiedener vollendeter Veruntreuungen und einfachen vollendeten Betrugs in Angeklagtestand versetzt und werden zu der Hauptverhandlung die Acten der Voruntersuchung und die von der Herzogl. Staatsanwaltschaft namhaft gemachten Zeugen:

- a. die separirte Behr von hier,
 - b. der Kaufmann **Eugen Richter** hier,
 - c. der Hausknecht **Christ. Graul** in Dessau,
 - d. die Buchhändlerswitwe **Reizig** in Wittenberg,
 - e. der Markthelfer **Göke** in Aken,
 - f. der Gastwirth **Busch** in Reppichau,
 - g. der Budenmeister **Handelsmann Göke** in Aken,
 - h. der Kohlenmeister **Schwarz** in Werdershausen,
 - i. der Zimmergesell **Seidlitz** in Horsdorf,
 - k. die **Wagner'schen Eheleute** in Rehfen,
 - l. der Schuhmachermeister **Wolf** in Treuenbriezen,
 - m. der Händler **Berneger** daselbst,
 - n. die **Lodel'schen Eheleute** in Könnern,
 - o. der Kaufmann **Gottfried Opitz** in Glauchau,
 - p. die Wittwe **Deutscher** in Wittenberg,
 - q. die Wittwe **Henning** daselbst,
- als Beweismittel zugezogen werden.

Röthen, 17. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird hierdurch das zum Nachlasse des verstorbenen Rutschers **Christian Marr** gehörige, allhier vor dem Hospitalthore unter Nr. 41. belegene **Gartengrundstück** von 2 $\frac{1}{4}$ Morgen, welches mit dem darin befindlichen Gartenhaufe auf 1030 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 6. August 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Mohs**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot

drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 13. April 1869.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das zur Fuhrwerker **Albert Brochhaus'schen** Concursmasse gehörige, in der Mühlstraße unter Zahl 13. hier selbst belegene, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 1850 Thlr. abgeschätzte **Haus** mit Hofraum, Gehöft, Garten und Zubehör meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. October d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Kielstein**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 14. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kielstein.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

In Folge Auftrages des Herzoglichen Kreisgerichts zu Dessau wird im Wege nothwendiger Subhastation das zur Concursmasse des Kauf-

manns **J. A. Siekner** hier selbst gehörige, unter Nr. 9. der Försterstraße belegene **Wohnhaus** mit Nebengebäuden, Garten und 1 Morgen Acker in den sog. Glashüttenwiesen, welches Alles ohne Berücksichtigung einer jährlichen Rente von 4 Thlr. zu 1970 Thlr. taxirt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem der Ferien ungeachtet auf

den 23. August d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Miteigenthums- oder Pfandansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Dessauer Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 14. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das der Ehefrau des Fleischhauermeisters **Gottfried Frehe, Anna**, geb. Picht, in Güften zugehörige **Wohnhaus** und Gehöfte, in hiesiger Vorstadt neben Königsdorf und Frischeisen belagen, 825 Thlr. abgeschätzt, mit dazu gehörigen 2 Hauskabeln, ein Areal von 120 Q.-R. Flächenraum haltend, abgeschätzt auf 120 Thlr., wovon an Abgaben jährlich Ergänzungs- und Communalsteuern zu entrichten sind, hiermit subhastirt und

der 17. September c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht und an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das sub-

haftirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Cautio von 200 Thlr. in Anhalt. oder Preuß. Kassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhaftirten Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 21. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten beim Neubau der Stadtschule hier selbst, einschließlich der Lieferung sämtlicher zu den einzelnen Arbeiten gehörigen Baumaterialien, sollen im Wege der mündlichen Licitation vergeben werden, und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 29. d. Mts.,
Nachmittags 3—5 Uhr,

anberaumt, welcher im hiesigen Rathhause abgehalten werden wird.

Indem wir Unternehmungslustige hierdurch einladen, ihre Gebote in dem festgesetzten Termine abzugeben, bemerken wir noch, daß die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen bei dem Unterzeichneten in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Maguhn, 19. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gröpler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Distribution des zur Verpflegung der Truppen der 7. Division während der diesjährigen Herbstübung erforderlichen, sich auf die Magazin-Punkte Burg b. M., Möckern, Loburg, Zerbst und Leizkau vertheilenden Bedarfs von ungefähr:

- 1) 1407 Ctr. Heu und 5521 Ctr. Stroh,
- 2) 465 „ Rindfleisch,
- 3) 76 „ Reis, 42 Ctr. Graupen, 46 Ctr. Salz und 25 Ctr. Caffee in gebrannten Bohnen,
- 4) 81 Wispel Kartoffeln,
- 5) 237 Rftr. weiches Holz,

soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zu diesem Behufe ist ein Submissionstermin auf den 29. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslocale hier selbst, hinter der Hauptwache Nr. 5., anberaumt.

Die Lieferungs-Bedingungen sind zur Einsicht ausgelegt:

in Magdeburg in unserem Bureau und in Zerbst im Geschäftslocal des dortigen Magistrats.

Die Submissionen sind rechtzeitig versiegelt und auf der Adresse mit der Bezeichnung „Submission auf Lieferung an Manöver-Verpflegungs-Bedürfnissen“ versehen an uns einzureichen und müssen bestimmt angeben:

- a. die Verpflegungs-Gegenstände, welche Submittent zu liefern gedenkt, wobei bemerkt wird, daß nur Gebote auf die gesammte Quantität

- 1) an Heu und Stroh zusammen,
- 2) an Fleisch,
- 3) an Reis, Graupen, Salz und Caffee zusammen,
- 4) an Kartoffeln,
- 5) an Holz,

angenommen; Offerten für einzelne der unter 1. und 3. aufgeführten Artikel aber nicht berücksichtigt werden;

- b. in Zahlen und Buchstaben die Preise pro Ctr. Heu und Stroh, pro Pfund Fleisch, Reis, Graupen, Salz und Caffee, pro Wispel Kartoffeln und pro Rftr. Holz;

- c. Vor- und Zunamen und Wohnort der Submittenten in lesbaren Schriftzeichen.

Die eingegangenen Submissionen werden an dem genannten Tage zur bezeichneten Stunde eröffnet und sind Lieferungslustige eingeladen, sich persönlich hierher einzufinden.

Magdeburg, 21. Juli 1869.

Königl. Intendantur der 7. Division.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 18. Juli, Vorm. 10 Uhr Hr. Superint. v. Rechenberg; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 24. Juli, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Diac. Bobbe.

Sonntag, den 25. Juli, Vorm. Hr. Cand. Formey;
Nachm. Hr. Oberlehrer Heine aus Köthen.

Dienstag, den 27. Juli, Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.
St. Johanniiskirche.

Sonnabend, den 24. Juli, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr.
Past. West.

Sonntag, den 25. Juli, Vorm. Hr. Past. West; Nachm.
Hr. Diac. Schnepfel;

Mittwoch, den 28. Juli, früh 8 Uhr Hr. Past. West.
(Bis 7. August Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 24. Juli, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 25. Juli, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Vespunde.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

8 Söhne (1 Zwillingepaar), 8 Töchter.

Getrauet:

18. Juli. Der Handarbeiter Gottfr. Heinze mit Wil-
helmine Rommel.
Der Tischler Lorenz Schäl mit Louise Huth.

20. Juli. Der Kaufmann Wilh. Hinsche mit Marga-
rethe Schäß.

Gestorben:

15. Juli. Des Eisenbahn-Kofferträgers Christ. Som-
mer Tochter, Marie, 8 J. 9 M. 4 T.

Des verst. Steueraufsehers Fr. Wilh. Richter
Wittwe, Caroline, 67 J. 5 M. 1 W. 6 T.

16. " Der Zimmergesell Fr. Wagner, 44 J. 1 M.
1 W. 6 T.

17. " Des Herzogl. Hoflakaien Christ. Raumann
Sohn, Franz, 1 M. 4 W.

Der Wilhelmine Wendisch Tochter, Marie,
1 J. 6 M. 6 T.

18. " Des Tischlermeisters Leop. Krüger ungetaufter
Zwillingssohn, 1 T.

Der Friederike Bockelmann Tochter, Anna,
2 M. 4 W.

Der Louise Meinicke Tochter, Auguste,
1 M. 1 W. 4 T.

Der Tischler Christ. Schönfeld, 63 J. 3 M.
2 T.

19. " Des Handarbeiters Gottl. Preisigle in Dör-
ten Ehefrau, Christiane, 46 J.

20. " Des Handarbeiters Fr. Minding ungetaufter
Sohn, 2 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber soll mein in Coswig
in Anhalt, Lange Gasse Nr. 49. belegenes
Wohnhaus, in welchem bis jetzt eine schwung-
hafte Schlosserei betrieben wird, mit Garten,
Luz- und Höhenkabel, Dienstag, den 27. d.
Mts., Vormittags 11 Uhr auf das Meistgebot
verkauft werden.

Auch können sämtliche Werkzeuge käuflich
mit übernommen werden. Fr. Thelheim.

Ein frequenter Gasthof mit Inventarium,
so wie ein geräumiges Haus-Grundstück mit
Garten, einer Schmiede und sonstigem Zubehör
sind sofort unter günstigen Verhältnissen zu ver-
kaufen durch Schwanus in Bitterfeld, Töpfer-
gasse Nr. 2.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet
und eine kleine meublirte Stube mit Bett sind
zu vermieten und sofort zu beziehen

Lange Gasse Nr. 6.

Mehrere meublirte Zimmer sind im Ganzen
oder getheilt zu vermieten

Mittelstraße Nr. 19.

Breite Straße Nr. 32b. ist eine Stube
mit Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Eine neu eingerichtete obere Wohnung ist zu
vermieten bei

L. Kallenbach,
Zerbiter Straße Nr. 51.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer
und Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten
und den 1. October zu beziehen

Fleißergasse Nr. 41.

Salzgasse Nr. 7. ist eine freundliche Woh-
nung, bestehend in Stube, Kammer und Küche,
nach dem Garten hinaus, zu vermieten und
Michaelis zu beziehen.

Franzstraße Nr. 14. ist die Oberetage zum
1. October zu vermieten.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore
Nr. 24. ist die Ober-Etage mit fünf heizbaren
Zimmern zu vermieten; auf Wunsch kann auch
eine Parterre-Wohnung mit Laden-Einrichtung
abgegeben werden.

W. Graul.

Zum 1. October sind zwei Wohnungen an
der Mauer Nr. 18. und eine in der Steneschen
Straße zu vermieten.

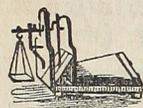
Friedrich Funke, Stenesche Straße.

Mittwoch, den 28. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

soll das in meinem, vor dem Ascanischen Thore
belegenen Garten befindliche Obst an Ort und
Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden,
und lade ich Pachtlustige hiermit ergebenst ein.
Verw. Bäckermeister Hartmann.

Sonnabend, den 24. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, soll das Obst im Garten zum Elb-
haus verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeigen.



Mein Lager von Decimalwaagen
in allen Größen, von starker und
solider Bauart, so wie Tafel-,
Balken- und Standwaagen halte
ich zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.
G. Matthias, Hospitalstraße Nr. 54.

Lampenschirme und Cylinder jeder Größe
hält stets vorräthig

J. Klebe, Glasermeister,
Mulbstraße Nr. 15.

Spiegel jeder Größe, Bilder, Brautfränze,
Photographien werden sauber und billigst ein-
gerahmt von J. Klebe, Glasermeister,
Mulbstraße Nr. 15.

Die Essig-Fabrik

von

H. E. Schoch in Dessau

hält ihren

Conservir-Essig,

welcher eigens zum Einmachen fab-
rizirt und in welchem die darin ein-
gelegten Früchte nicht weich noch
matschig werden, im Ganzen und
Einzelnen bestens empfohlen.

Besten prima Frucht-Essig, Estragon-Essig,
Nord. Kräuter-Essig und feinsten Tafel-Essig
offerirt billigst
H. E. Schoch.

Neue saure Gurken, große Isländer Matjes-
Seringe und beste geräucherte Seringe bei
H. E. Schoch.

Neuen in Zucker eingekochten Himbeer-
saft, die Flasche 15 Sgr., so wie besten Kirchsaff,
die Flasche 12½ Sgr. bei H. E. Schoch.

Feinstes, frisches Reismehl, Reiszries,
Timpe's Kraftgries, Reis- und Weizenstärke,
ff. Kraftmehl, Hafergrüzmehl, echt ostindischen
Perlago, Pariser Gélatine, roth und weiß,
ff. cryst. Vanille empfiehlt billigst
H. E. Schoch.

Echt italienische Maccaroni in verschiedenen
Stärken empfing wieder
H. E. Schoch.

Fliegenleim, die Büchse 1, 1½ und 1½ Sgr.
empfehl
C. N. Voigt, Mulbstraße,
früher neben dem goldenen Hirsch.

Große fette schottische neue Heringe vom
Zulifang, sogenannte Isländer, trafen soeben ein
bei C. N. Voigt.

Keinen trockenen Kummel kauft
C. N. Voigt, Mulbstraße.

Aprikosen kauft Friedrich Pohl.

Crystallklares kerniges rohes Eis verkauft
billigst Friedrich Pohl, Conditior.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,
empfiehlt ff. gemahlene Zucker, à Ctr. 15 Thlr.,
ff. Raffinade in Broden, à Ctr. 15½ Thlr.,
feinste sächsische Tafelbutter, bei ganzen Kübeln
à Pfd. 8¼ Sgr., feinste Isländer Heringe, echt
russ. Sardinen und Kräuter-Anchobis (ganz
neue), ff. 1869er Sardellen, à Pfd. 5½ Sgr.,
6 Pfd. für 1 Thlr., u. dergl. mehr.

Echt Schwedische Sicherheits-Zündhölzer
verkaufe ich 100 Packete mit 6½ Thlr., 15 Packete
1 Thlr., 1 Packet 2½ Sgr.

E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Neue saure Gurken verkauft
Th. Schade, Breite Straße.

Alle Sorten junge Gemüse sind zu haben in
Stab's Kaffeegarten.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Haidestraße Nr. 6.

Meine Lotto-Bude, auf dem Schützen-
platze stehend, beabsichtige ich für immer
zu verkaufen. Käufer können dieselbe
täglich in Augenschein nehmen und mit
mir unterhandeln.

Fr. Wegener, Schloßstraße Nr. 5.

Eine Blase mit Schlangenrohr ist billig zu
verkaufen Breite Straße Nr. 27.

Fürst Maximilian von Anhalt,

in stehender Figur, Kupferstich von Friedhof,
wird gekauft Hospitalstrasse No. 18., 2 Treppen
bei Liepmann.



Ein neuer vierzölliger Leiterwagen
steht zum Verkauf beim
Schmiedemeister G. Röder
in Kochstedt.

Schöne große Glasfirichen

sind auf der Ziebiger Allee zu haben.

Holzverkauf.

In der Mark Pompsdorf, zwischen Mühauer Mühle und Zichjewitz sollen wegen Räumung des Grundstücks 150 Kftr. Kiefern Stamm- und 130 Schock dergl. Reisholz unter dem Werthpreise verkauft werden und ist dazu Termin **Montag, den 26. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt.

Jüdenberg, 17. Juli 1869.

Gastwirth Schmidt.

Demischte Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Sonnabend, den 24. Juli, (Sabbath Nach'mu) Frühgottesdienst ½9 Uhr;

Predigt des Herrn Dr. Michaelis aus Röhren gegen ½10 Uhr.

Dessau, 22. Juli 1869. Der Vorstand.

Dank.

herzlichen Dank sagen wir allen Denen, die uns bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester Sophie so liebevoll zur Seite standen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Wahl für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, so wie der Jugend, welche den Sarg der Verstorbenen so reichlich mit Blumen geschmückt hatte. Gott möge alle Eltern vor ähnlicher Prüfung bewahren.

Lingenau, 23. Juli 1869.

Christoph Zabel nebst Frau und Kindern.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, das Schneidern und Weißnähen gelernt hat, wünscht sich in einem Laden oder in einem anständigen Hause zur Unterstützung der Hausfrau zu placiren. Zu erfragen

Quergasse Nr. 3.

Zum 1. October wird auf der Domaine Neu-Wülknitz eine in der Küche erfahrene Wirthschafterin gesucht.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. October d. J. einen guten Dienst bei

Gustav Kämmerer, Rienhaide.

Ein ehrliches gewandtes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird zum sofortigen Antritt gewünscht; das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet als Kindermädchen sofort eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die christl. Volksbibliothek

bleibt bis zum 12. August geschlossen.

Diaconus C. Hoppe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Dessaus und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich nach fünfjährigem Engagement bei Herrn Otto Heinicke selbstständig als **Coiffeur** hier selbst etablirt habe. Ich empfehle meinen elegant und freundlich eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung einer sauberen und aufmerksamen Bedienung. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von **Haararbeiten** aller Art bei reeller und billigster Bedienung; ebenso empfehle ich mein Lager von **Parfümerie- und Toilette-Artikeln**.

Bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung bittend, empfiehlt sich achtungsvoll

Gustav Perge, Coiffeur,

Fürstenstraße Nr. 19.,
vis-à-vis dem Kindergarten.

An meinem zweiten vierwöchentlichen Lehrkursus im Schneidern, Zuschneiden und Schnittzeichnen können von Montag an noch Damen von Dessau und Umgegend Antheil nehmen. Auch können Damen, welche schon Schneidern gelernt und nicht fest im Zuschneiden sind, solches in wenigen Stunden erlernen bei

Johanna Buschmann aus Leipzig,
im goldenen Lamm.

Eine Scheune zum Dreschen steht zur gefälligen Benutzung Alensche Straße Nr. 16.

Ein halbes, gestricktes wollenes Kopftuch mit seidenen Franzen besetzt, wurde am Mittwoch früh von der Steinstraße bis nach dem Kleinen Markt verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben

Steinstraße Nr. 14.

Schmalzfuchen. Schmalzfuchen.

Einem hochgeehrten Publikum von Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu dem diesjährigen Schützenfest wieder mit meinen ausgezeichneten

Magdeburger Schmalzfuchen, Stettiner Sprizfuchen und Pariser Sprungfedern

ausstehen werde. Ich versichere auch zugleich, daß meine Fabrikate nur mit reinstem prima Schweineschmalz gebacken werden, wovon sich jeder geehrte Abnehmer beim Sieden überzeugen kann.

Da also Jeder meine Waare ohne Aversion genießen kann, so werde ich wohl nicht nöthig haben, diese Waare dem Hausirer preiszugeben, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch bitte.

Die Geschäfts-Bude befindet sich im Thiergarten am Wege nach der Alleebrücke zu und bitte ich auf meine Firma zu achten.

Ferdinand Hesse,

Schmalzfuchen-Bäcker aus Magdeburg.

Bekanntmachung.

Am 1. August e., Nachmittags 4 Uhr, werden auf der der Geuzer Schloßgarten-Allee bei Röthen gegenüber liegenden Breite die Rennen des Thüringer Reiter- und Pferdezucht-Vereins abgehalten.

Der Billetverkauf findet vom 24. d. Mts. bis zum 1. August Mittags 12 Uhr in der Buchhandlung von P. Schettler in Röthen zu folgenden Preisen statt:

- 1) Wagen-Billets (nur Equipagen) à 2 Thlr.
- 2) Reiter-Billets à 1 Thlr.
- 3) Tribünen-Billets à 20 Sgr.
- 4) Passe partouts à 15 Sgr.
- 5) Ring-Billets à 5 Sgr.

Vom 1. August Mittags 2 Uhr an geschieht der Billet-Verkauf nur an den resp. Kassen. Die Billets sind offen zu tragen.

Das Publikum wird dringend ersucht, sich pünktlich den Anordnungen der Bahnpolizei zu fügen.

Das Directorium des Thüringer Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

PROSPECT.

Fünfprocentige Prämien-Pfandbriefe

der

Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

I. Abtheilung im Betrage von 6,000,000 Thalern.

Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha hat nach ihren Statuten (Art. 28.) das Recht, die von ihr zu emittirenden Pfandbriefe durch eine Auslosung mit Prämien zur Rückzahlung zu bringen. Nachdem dieselbe beschlossen hat, von diesem ihr zustehenden Recht Gebrauch zu machen, soll eine Summe von sechs Millionen Thalern zu einer gemeinsamen, in sich geschlossenen Abtheilung verbunden und mit der Emission dieser Abtheilung in der Weise vorgegangen werden, dass 60000 Stück Pfandbriefe à 100 Thlr., getheilt in 3000 Serien à 20 Stück, dafür

Der Zeitpunkt für den Umtausch der Interimsscheine gegen die wirklichen Stücke wird thunlichst bald bekannt gemacht werden.

6. Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung. Bei dem vollständigen Bezug der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke vorzuzeigen, und darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Berlin, 20. Juli 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.
Jos. Jaques.
J. H. Cohn.

TILGUNGS-PLAN.

I. Abth.: 60,000 Pfandbriefe à 100 Thlr., getheilt in 3000 Serien à 20 Stück.

Serien-Ziehung: 1. Juni. — **Prämien-Ziehung:** 1. October. — **Zahlung der gezogenen Pfandbriefe und Prämien:** 30. December.

Zahlungsstellen: in Gotha bei der **Hauptkasse der Deutschen Grundcreditbank.**
 in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
 in Berlin bei **Jos. Jaques,**
 in Dessau bei **J. H. Cohn.**

1. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1870.

1 Stück à <i>Rp.</i> 40,000 = <i>Rp.</i> 40,000
1 „ à „ 10,000 = „ 10,000
2 „ à „ 5,000 = „ 10,000
5 „ à „ 1,000 = „ 5,000
20 „ à „ 300 = „ 6,000
45 „ à „ 200 = „ 9,000
426 „ à „ 100 = „ 42,600
<hr/> 500 Stück <i>Rp.</i> 122,600

nämlich:

74 St. mit höhern Beträgen <i>Rp.</i> 80,000
426 „ zum Nennwerthe „ 42,600

2. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1871.

1 Stück à <i>Rp.</i> 30,000 = <i>Rp.</i> 30,000
1 „ à „ 5,000 = „ 5,000
3 „ à „ 1,000 = „ 3,000
6 „ à „ 500 = „ 3,000
10 „ à „ 300 = „ 3,000
30 „ à „ 200 = „ 6,000
449 „ à „ 100 = „ 44,900
<hr/> 500 Stück <i>Rp.</i> 94,900

nämlich:

51 St. mit höheren Beträgen <i>Rp.</i> 50,000
449 „ zum Nennwerthe „ 44,900

3. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1872.

1 Stück à <i>Rp.</i> 25,000 = <i>Rp.</i> 25,000
1 „ à „ 5,000 = „ 5,000
3 „ à „ 1,000 = „ 3,000
6 „ à „ 500 = „ 3,000
10 „ à „ 300 = „ 3,000
30 „ à „ 200 = „ 6,000
449 „ à „ 100 = „ 44,900
<hr/> 500 Stück <i>Rp.</i> 89,900

nämlich:

54 St. mit höheren Beträgen <i>Rp.</i> 50,000
449 „ zum Nennwerthe „ 44,900

4. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1873.

1 Stück à <i>Rp.</i> 25,000 = <i>Rp.</i> 25,000
1 „ à „ 5,000 = „ 5,000
3 „ à „ 1,000 = „ 3,000
6 „ à „ 500 = „ 3,000
10 „ à „ 300 = „ 3,000
30 „ à „ 200 = „ 6,000
449 „ à „ 100 = „ 44,900
<hr/> 500 Stück <i>Rp.</i> 89,900

nämlich:

51 St. mit höheren Beträgen <i>Rp.</i> 45,000
449 „ zum Nennwerthe „ 44,900

Es wiederholen sich diese Gewinne bis zur vollständigen Tilgung stets in einem Turnus von 4 Jahren.

Berliner Handels-Gesellschaft.
Jos. Jaques.
J. H. Cohn.



Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten.

Heute, Freitag, den 23. Juli,

erste grosse Gala-Vorstellung,

ausgeführt vom hiesigen Militär-Musikcorps und sämmtlichen engagirten Mitgliedern.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée: Loge 7½ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Duzend-Billets zur Loge pro Stück 5 Sgr.,
zum 1. Rang 3 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Auf diese außerordentliche Vorstellung erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.
F. Ehrenberg.

Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten.

Morgen, Sonnabend, den 24. Juli.

zweite große Gala-Vorstellung,

ausgeführt vom hiesigen Militär-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne
und sämmtlichen engagirten Mitgliedern. Ganz neues Programm. Außerdem wird zum Schluß

ein großes Feuerwerk

auf dem Theater abgebrannt.

Entrée: Loge 7½ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Duzend-Billets zur Loge das Stück 5 Sgr.,
zum 1. Rang 3 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Auf diese außerordentliche Vorstellung erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.
F. Ehrenberg.

Zum Kirschschmaus

Sonntag, den 25. Juli, ladet ergebenst
ein

Ed. Möbes,

Schießhaus in Dranienbaum.

Zum Kirschfeste

Sonntag, den 25. Juli, ladet freundlichst
ein

Carl Schönemann in Marke.

Dem Herrn Friedrich Günther zu seinem
heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß
es von der Haidestraße bis hinter die Kaserne
schallt. W. F. M. E.

Dem Schneidergesellen A. W. zu seinem 26.
Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch, daß die
ganze Breite Straße widerhallt. M-t.

Dem Schneidergesellen A. W. zu seinem heu-
tigen 26. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes
Lebehoch, daß die Werkstatt des Schneidermeisters
Storz widerhallt. W. M. G. W.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Frau Geh. Rätin Meyer, Buch-
händler Borchardt, Dr. Wagner, Rentier Stöwe nebst Ge-
mahlin u. Kaufl. Stern u. Senftner a. Berlin, Giesen a.
Rheydt, Vennhold a. Frankfurt, Böcker a. Bremen, Schulze,
Bröhdorf u. Schucht a. Leipzig, Siefert a. Zwickau, Ru-
nau u. Stühr a. Magdeburg, Neufner a. Kempten, Frank
a. Halle und Lesser a. Hamburg.

Goldener Hirsch. Hauptmann Auffarth a. Halle. Re-
dacteur Strehlner a. Jönköping. Pfarrer Siebert aus
Norfitten. Fabrik. Rickardt nebst Gemahlin u. Tochter a.
Braunschweig. Kaufl. Better a. Cassel, Dohrmann aus
Bremen, Rosenstem a. Köln, Rimmrott, Schlieter, Simon,
Meyerstein, Delius, Pautert u. Dornemann a. Berlin,
Levy, Weber u. Neumann a. Magdeburg, Klenka a. Wald-
heim, Schmidt a. Dresden, Pfankurt und Lehmann aus
Leipzig.

Goldener Ring. Rentiers Wendt a. Frankfurt a. D.
u. Junke a. Halle. Particulier Zimmermann a. Liegnitz.
Kaufl. Schmidt u. Bokowsky a. Stettin, Schwaabe und
Hering a. Leipzig, Liez a. Iserlohn, Reimarius a. Greif-
walde, Hahn, Hanke u. Lehmann a. Berlin, Krone a. Wol-
gast, Kaapleben a. Magdeburg, Wiegand a. Altensfelde u.
Salomonsky a. Jülichau.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 23. Juli: 18 °.

Redaction und Druck von F. Seyditz. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.